



## **Niederschrift**

über die 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am Dienstag, dem 20.09.2016, 18:00 Uhr, im Boulognezimmer, Schillerstraße 4, 66482 Zweibrücken

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Pervin Taze

#### Ratsmitglieder

Judith Dahlhauser

Gertrud Schanne-Raab

Sabine Wilhelm

(bis TOP I/5, 18.55 Uhr)

#### Beiratsmitglieder

Maria Costa in Romano

Olga Kett

Ruth Reimertshofer

Aynur Yusifova

Tatiana Zaitseva

(ab TOP I/2, 18.12 Uhr)

#### Protokollführung

Luca Marie Brand

#### von der Verwaltung

Birgit Heintz (Integrationsbeauftragte)

für TOP I/2

### **Abwesend:**

#### Vorsitz

Kurt Liebmann

#### Ratsmitglieder

Stephane Moulin

#### Beiratsmitglieder

Mahmut Aktan

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### Tagesordnung

- 1 Protokoll der letzten Sitzung
- 2 Information Frau Heintz;  
Sonderprogramm Arbeitsagentur
- 3 Rückforderung Landeszuwendung ADD Sprachförderung;  
Übernahme der Kosten aus dem Budget;  
Beschlussfassung
- 4 Antrag auf Musikunterricht;  
Musikschule
- 5 Bericht Arbeitskreise
- 6 Verschiedenes

## **19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.  
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### I. Öffentlicher Teil

#### Punkt 1:                    **Protokoll der letzten Sitzung** (öffentlich)

Der Beirat hat keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### **Punkt 2:**                    **Information Frau Heintz;** **(öffentlich)**                **Sonderprogramm Arbeitsagentur**

Frau Heintz berichtet von einem neuen Programm der Arbeitsagentur namens FIM (FlüchtlingsIntegrationsMaßnahmen), durch das Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber geschaffen werden.

Bei den Arbeitsgelegenheiten handele es sich um gemeinnützige Arbeiten im Rahmen einer 30-Stunden-Woche, allerdings maximal für sechs Monate. Eine Verlängerung sei nur in begründeten Einzelfällen möglich. Für die Arbeit gebe es eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 0,80 € pro Stunde, dazu kämen wahrscheinlich auch Fahrtkostenerstattungen o.ä.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten sollen den Betroffenen dabei helfen, die u.U. sehr langen Wartezeiten bis zum Ende der Asylverfahren zu überbrücken.

Die Maßnahme sei bis 2020 aufgelegt, beteiligt seien Kommunen und die Agentur für Arbeit. Nach dem Königsteiner Schlüssel entfallen auf Zweibrücken 26 dieser Stellen für Flüchtlinge, die noch nicht in die Zuständigkeit des Jobcenters fallen. Das Angebot gelte für Menschen mit Gestattung – Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und mit Duldung seien ausgeschlossen. Ob Träger der Arbeitsstellen die Stadt oder eine dritte Stelle werde, sei noch nicht entschieden.

Darüber hinaus erinnert sie daran, dass derzeit an einem „Flüchtlingsordner“ gearbeitet werde, der für Neuankömmlinge die wichtigsten Daten zusammenfasse, z.B. Ansprechpartner/innen bei den allen relevanten Behörden, Beirat, Paten, etc.

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### **Punkt 3:**                    **Rückforderung Landeszuwendung ADD Sprachförderung;** **(öffentlich)**                **Übernahme der Kosten aus dem Budget;**                                      **Beschlussfassung**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt:

- Im März 2015 hat Herr Liebmann stellvertretend für den Beirat bei der ADD Trier einen Antrag auf Förderung der Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten für einen der Sprachkurse beim DRK gestellt.
- Im Juni 2015 kam daraufhin ein Zuwendungsbescheid der ADD mit einer Bewilligung über 392,00 € (das Geld wurde in zwei Teilbeträgen überwiesen, die erste nach erfolgter Beginnmitteilung, die zweite nach erfolgter Prognosemitteilung).
- Ende Juli wurde eine Beginnmitteilung für den Kurs an die ADD geschickt, zusammen mit einer Rechtsmittelverzichtserklärung betreffend den Zuwendungsbescheid als begünstigenden Verwaltungsakt.
- Im November wurde eine Prognosemitteilung für den Kurs an die ADD geschickt, woraufhin ein erneuter Bewilligungsbescheid der ADD ergangen ist, indem die Förderung über 392,00 € noch einmal vorläufig bestätigt wurde.
- Das Geld wurde gänzlich auf das für Sprachkurse verwendete Konto des DRK weiter überwiesen.
- Im April 2016 wurde dann der Verwendungsnachweis von Herrn Liebmann an die ADD geschickt, woraufhin im August nach erfolgter Prüfung eine Rückforderung der ADD über 360,00 € zzgl. Zinsen eingegangen ist.

Es stelle sich nun die Frage, wie der Beirat mit dieser Rückforderung umgehen möchte. Es bestehe die Möglichkeit, den Betrag aus dem Budget des Beirates zu zahlen, sodass keine Rückforderung beim DRK erfolgen müsse, da das Geld vermutlich bereits verbraucht sei, oder den Betrag aus deren Spendenkonto zurückzufordern.

Beiratsmitglied Wilhelm schlägt vor, gegen den Rückforderungsbescheid zunächst fristgerecht Widerspruch einzulegen, und den Sachverhalt dann mit dem städtischen Rechtsamt noch einmal zu überprüfen. Möglicherweise könne man eine Entreicherung geltend machen. Sollte sich herausstellen, dass Auflagen nicht eingehalten wurden und die Rückforderung rechtmäßig ist, könne man immer noch beratschlagen, wie das Geld zurückgezahlt werden solle.

Die Beiratsmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Die Vorsitzende wird zusammen mit Herrn Liebmann einen den Widerspruch formulieren und einen Termin mit dem Rechtsamt vereinbaren.

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### **Punkt 4:**                    **Antrag auf Musikunterricht;** **(öffentlich)**                **Musikschule**

Mit der Musikschule könne über den Beirat ein Kurs für das Erlernen eines syrischen Musikinstrumentes, der Oud, angeboten werden.

Herr Julio Attick habe sich bereit erklärt, den Kurs zu leiten, der Raum würde von der Musikschule gestellt.

Herr Theisohn habe aber darum gebeten, dass der Kurs unter dem Namen des Beirates stattfinde und dieser die Bewerbung, z.B. über das Patennetzwerk, Flyer oder andere Kanäle, übernehme. Die Beiratsmitglieder stimmen einer unverbindlichen Schirmherrschaft zu.

Beiratsmitglied Costa in Romano gibt zu bedenken, dass zuvor noch die Versicherungsfrage geklärt werden solle, damit bei Unfällen nichts auf den Beirat zurückfallen könne. Die Vorsitzende stimmt zu, diese Angelegenheit vor Kursbeginn noch zu klären.

## **19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016**

### **Punkt 5:                    Bericht Arbeitskreise (öffentlich)**

#### **Arbeitskreis Patennetzwerk**

Der Bericht von Beiratsmitglied Reimertshofer ist dem Protokoll beigefügt (Anlage 1).

Darüber hinaus berichtet sie vom Gespräch mit dem Oberbürgermeister am 18.08.2016.  
Der Bericht liegt ebenfalls bei (Anlage 2).

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

### **Punkt 6:**                      **Verschiedenes** **(öffentlich)**

- Die nächste Mitgliederversammlung der AGARP findet am 01.10.2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr statt.
- In Zweibrücken gibt es seit kurzem ein Angebot für Verfahrensberatung von der Diakonie Pfalz. Der zuständige Sachbearbeiter, Herr Karn, sei auch bereit, sich in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorzustellen.

Die nächste Sprechstunde findet am 29.09.2016 im Behördenzentrum statt.

## 19. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 20.09.2016

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Vorsitzende

---

Pervin Taze

Die Schriftführerin

---

Luca Marie Brand